

19. Jahrhunderts ein einfacher Brief von Danzig bis Frankfurt a. M. 15 Silbergroschen, von Berlin bis Memel 8 Groschen, von Berlin bis Halberstadt  $4\frac{1}{2}$  Groschen kostete. Erst 1868 wurde für den Norddeutschen Bund der Einheitstarif von einem Silbergroschen für den Brief eingeführt. Weiter wurde dem Verkehr gedient durch die Verbilligung des Paketportos, durch die bessere Ausgestaltung der Geldversendung usw.

Die größten Verdienste um die Entwicklung des deutschen Postwesens hat sich der Generalpostmeister, spätere Staatssekretär Heinrich v. Stephan (1831—1897) erworben; seiner Idee und Initiative verdankt die gesamte Kulturwelt die 1874 erfolgte Begründung des allgemeinen Postvereins, des späteren Weltpostvereins, infolgedessen die Landesgrenzen dem Postverkehr keine Schranken mehr setzten und sämtliche Postlinien jedes Vereinslandes für die Benützung der Verwaltung jedes anderen freigegeben wurden. Es würde zu weit führen, wollten wir einen zahlenmäßigen Nachweis bringen über die Entwicklung der Leistungen der Postverwaltung. Es sei nur noch bemerkt, daß 1909 im ganzen Deutschen Reiche von 40 769 Postanstalten mit 30 9008 Beamten, Unterbeamten usw. 5821 Millionen Briefsendungen, 248,8 Millionen Pakete ohne Wertangabe, 12,2 Millionen Briefe, Pakete usw. mit Wertangabe im Gesamtbetrage von 19,6 Milliarden Mark, Nachnahmesendungen im Betrage von 1174 Millionen Mark, eingegangene bzw. ausgegebene Postanweisungen von 11 121 bzw. 11 075 Millionen Mark bearbeitet wurden.

Die Telegraphie entwickelte sich im engsten Anschluß an das Postwesen. Schon früh hatte man ein dringendes Bedürfnis nach einer Beschleunigung der Nachrichtenvermittlung verspürt. Vor Erfindung der elektrischen Telegraphen benutzte man im 19. Jahrhundert die sog. optischen Telegraphen, deren bedeutendste Linie die von Berlin nach Köln war. Der erste elektrische Telegraph in Deutschland wurde 1844 auf der Eisenbahnstrecke Kassel—Wiesbaden—Diebrich eröffnet; 1846 entstand die Strecke Berlin—Potsdam und Bremen—Bremer-Hafen, 1847/48 die von Berlin nach Frankfurt a. M. (von Siemens gebaut). Im Jahre 1849 stellte Preußen das neue Verkehrsmittel, das bisher nur staatlichen Zwecken gedient hatte, dem Publikum zur Verfügung. Doch bestand auch hier ein nach der Entfernung abgestufter Zonentarif; so kostete nach dem preussischen Tarif von 1849 ein Telegramm von 20 Worten für jede Meile  $1\frac{1}{2}$  Silbergroschen, zur Nachtzeit das Doppelte. Am erschwerendsten wirkte auf die schnellere Verbreitung der Telegraphie die Verschiedenartigkeit der Telegraphenapparate und Leitungen. Diesen Mißständen half der 1850 zwischen Österreich und Preußen, Bayern